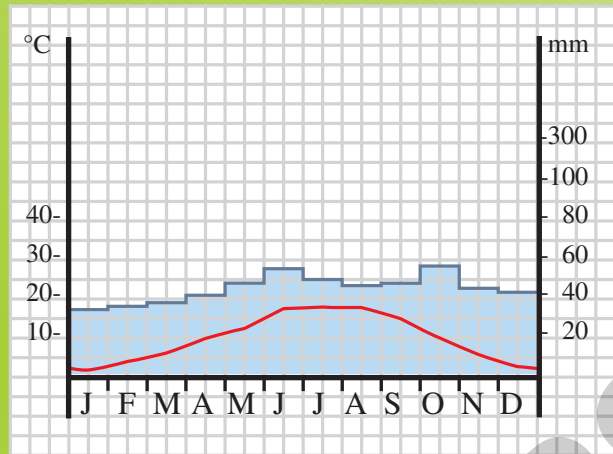


Die gemäßigten Zonen (Waldländer)

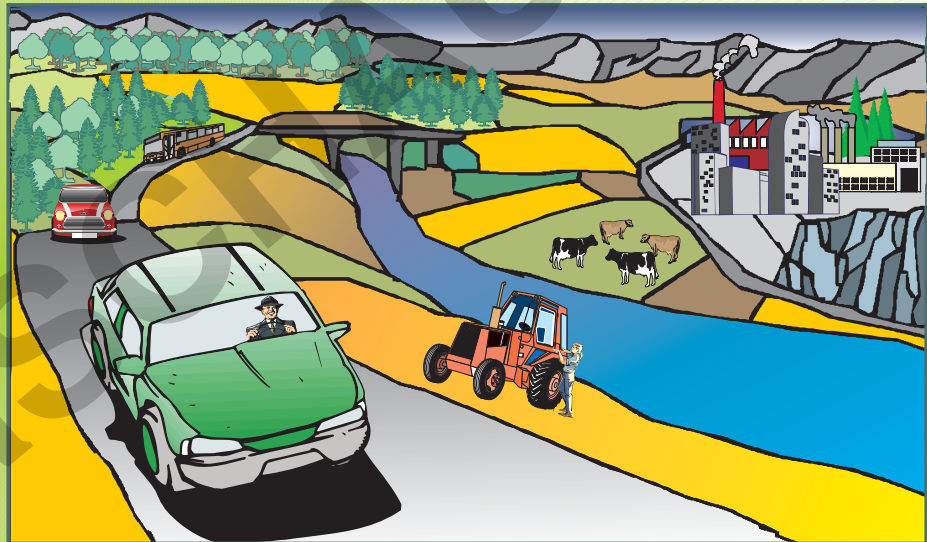
Typisches Klimadiagramm

Paris/Frankreich
50 m

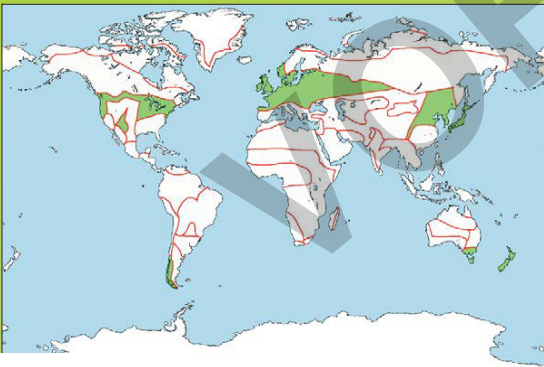
T = 10 °C
N = 560 mm



- natürliche Vegetation: Buchen, Eichen, Linden, Pappeln, Birken
- Kulturlandschaft
 - Forstwirtschaft
 - Feldfluren
 - Grünland
- lange, warme Vegetationsperiode, ganzjährig humid, 4 Jahreszeiten



Verbreitung der Waldländer



- intensive Landwirtschaft, ertragreichste Anbauregion, eines der Haupternährungsgebiete der Erde
- Zone höchster Tragfähigkeit, bedeutende Lebensräume (1/3 der Weltbevölkerung)
- viele Siedlungen und Verkehrsflächen
- Luftverschmutzung Waldsterben

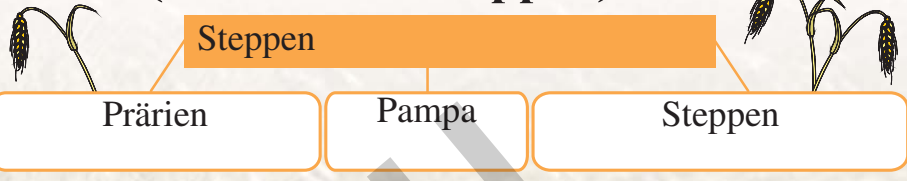
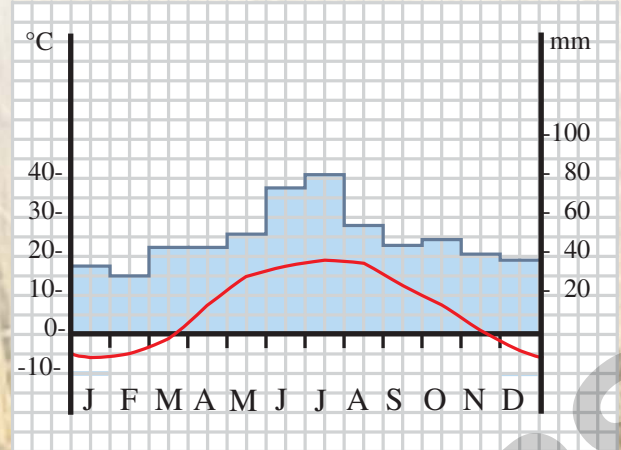
© AV-Medien-Vertrieb

AV-Medien-Vertrieb
www.av-medien.de

Die gemäßigten Zonen (winterkalte Steppen)

Typisches Klimadiagramm

Kiew/Ukraine
180 m
T = 6,8 °C
N = 592 mm

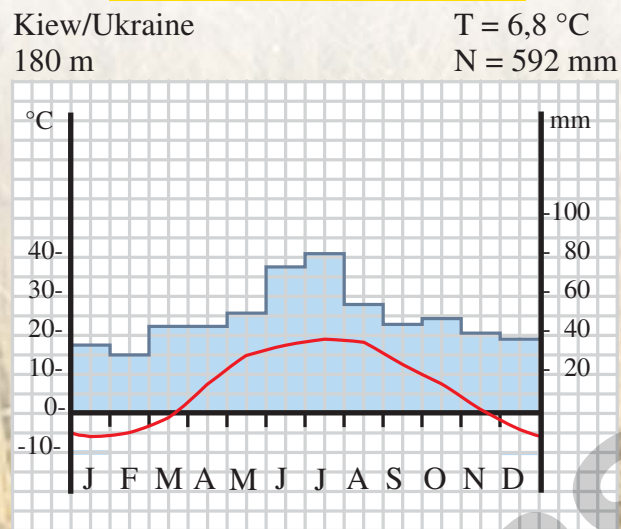


Verbreitung der winterkalten Steppenländer



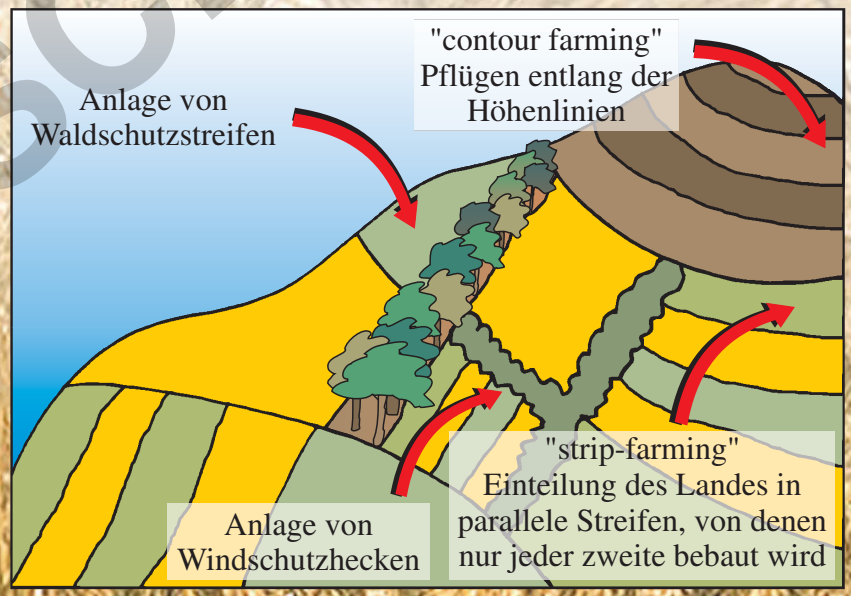
Die gemäßigten Zonen (winterkalte Steppen)

Typisches Klimadiagramm



Gegenmaßnahmen

Verbreitung der winterkalten Steppenländer



Die Gemäßigten Zonen



Lernziel: Die Verbreitung und das typische Klima der Waldländer und der Steppen innerhalb der gemäßigten Zonen kennenlernen. Die Charakteristika der Waldländer beschreiben können. Die Probleme bei intensivem Weizenanbau in den Steppen der Erde erkennen und Lösungen kennenlernen.

Klima und Verbreitung der Waldländer

Die Gemäßigten Zonen nehmen etwa ein Fünftel der Festlandsfläche der Erde ein. Es handelt sich aber nicht um einen homogenen Bereich, sondern man kann drei Unterzonen unterscheiden: Die Zone der **sommergrünen Wälder** (Waldländer), die Zone der **winterkalten Steppen** und die Zone der **winterkalten Wüsten**. Während sich die Wüsten kaum von den Wüsten anderer Klimazonen unterscheiden, weisen die beiden anderen Zonen charakteristische Merkmale auf.

Die Waldländer zeichnen sich durch **ganzjährige Niederschläge** und **stark ausgeprägte thermische Jahreszeiten** aus. Die deutliche Unterteilung des Jahres in Frühling, Sommer, Herbst und Winter ist charakterisierend. Die laubwerfenden Bäume dieser Region verleihen der Landschaft ein abwechslungsreiches Erscheinungsbild. Zur Entstehung der Jahreszeiten vergleichen sie bitte T 51102. Durch eine verhältnismäßig lange Wachstumszeit ist dieses Gebiet gut für Ackerbau und Grünlandwirtschaft geeignet. Selbst Obst- und Gemüsebau findet meist gute Voraussetzungen.

Im Einflussbereich des Meeres herrschen kühle Sommer und milde Winter vor (**maritimes Klima**), im Innern der Festländer sind kurze, heiße Sommer und extrem kalte Winter (**kontinentales Klima**) charakteristisch.

Man findet die Waldländer in einem breiten Gürtel innerhalb der Nordkontinente, auf den Südkontinenten ist die Zone nur sehr lokal ausgeprägt.

Leben in der Zone der Waldländer

Die sommergrünen Laub- und Mischwälder sind die kennzeichnende Pflanzengesellschaft dieser Zone. Diese Wälder bedecken heute nur noch kleine Flächen im Vergleich zu ihrem ursprünglichen Verbreitungsgebiet. Der Mensch hat den Wald gerodet und in **Kulturland** umwandelt. Heute findet man statt Buchen, Eichen, Ahorn, Ulme und Linde vor allem Nadelhölzer, die in einer geregelten Forstwirtschaft angepflanzt werden, da sie schneller wachsen. Der ursprüngliche Wald ist auf die für die Landwirtschaft ungünstigeren Standorte zurückgedrängt worden. Die Laubmischwälder der Industrieländer unterliegen zunehmend den Einflüssen der Luftverschmutzung, die große Schäden verursacht (**Waldsterben**).

Heute liegt in dieser Zone eines der bedeutendsten Ernährungsgebiete der Erde. Durch intensivste landwirtschaftliche Nutzung entwickelte sich die Region zur ertragreichsten Anbauregion. In zumeist einer Ernte wird vor allem Roggen, Kartoffeln, Mais und Weizen angebaut. Dazu kommt die Schweine- und Rinderhaltung. Aus diesen Gründen findet man in der Gemäßigten Zone das Gebiet der höchsten **Tragfähigkeit**: Hier können 38,8 Einwohner pro Quadratkilometer alleine auf agrarischer Grundlage ernährt werden.

Die günstigen klimatischen Voraussetzungen führten dazu, dass heute ein Drittel der Weltbevölkerung in den Gemäßigten Breiten lebt. Es entstand eine ausgeprägte Industrielandschaft mit sehr vielen Bevölkerungsagglomerationen. Der Anteil der Verkehrs- und Siedlungsflächen an der Erdoberfläche ist hier besonders hoch.

Die gemäßigten Zonen (Waldländer)

